

Jour Fixe der Schopenhauer-Gesellschaft 2022

Schopenhauer, Buddha und das Erwachen

Die Träume Schopenhauers haben uns im letzten Jahr beschäftigt. Aber wohin führt das Erwachen? Diese Frage ist schwer zu beantworten. Einen Hinweis gibt das Stichwort „Erlösungsoptimismus“ (Urs App). Wie sich Alltagsrealismus und Erlösungswunsch aneinander abarbeiten, zeigte bereits die Dissertation, in der Künstler und Heiliger eine kurze Gastrolle spielen. Dem Jammertal der Welt ist mit technischen Utopien und Mitteln nicht beizukommen, eher ist das Gegenteil der Fall. Wer dem Leiden auf den Grund gehen will, kommt am Begriff des Lebens nicht vorbei, der bei Schopenhauer naturwissenschaftlich, philosophisch und mystisch konnotiert ist. Das Glücksversprechen der Kunst im 3. Buch ist das des Lebens selbst, kein bloßer „schöner“ Schein. Kunst ist Lebensmittel, nicht zuletzt, weil sie ein Erkenntnismittel ist. Dem 4. Buch zufolge gründet sich die einzig verantwortbare Version des Optimismus auf die Möglichkeit einer freiwilligen Verneinung des (eigenen) Lebens, in welcher der „Dualismus“ nicht durchbrochen wird - denn es gibt ihn nicht -, sondern in seiner Abstraktheit deutlich wird. Dahinter steht die Notwendigkeit einer Erlösung, wie sie uns aus den beiden Grundfragen des jungen Schopenhauer entgespringt, die da lauten: „Was soll das Ganze?“ und „Wie komme ich aus diesem Elend wieder heraus?“

Schopenhauers vierfache Lehre weist eine erstaunliche Parallele zu den vier edlen Wahrheiten des Buddhismus auf. Welche östlichen Texte spielen in den vier Büchern eine Rolle, und wie beantwortet das Hauptwerk auf den verschiedenen Stufen die vier buddhistischen Grundfragen? Die Erkenntnislehre des 1. Buches geht in Richtung einer Erkenntnis des Leidens (Dukha), das 2. Buch präsentiert den Willen als den Schlüssel zur Einsicht in das Wesen der Welt, der den Grund des Leidens benennt (Samudaya). Ob der Weg der Kunst in der Lage ist, das „Weltübel“ vergessen zu lassen, untersucht das 3. Buch (Nirodha), während das 4. Buch ein Äquivalent für den achtfachen Pfad zumindest andeutet, der den Buddhisten durch den „Stromeintritt“ dazu dient, aus dem Elend der Welt zu erwachen (Marga). Wie üblich stehen zunächst Texte Schopenhauers im Vordergrund, die mit buddhistischen Texten konfrontiert werden, während in der 3. Sitzung des Quartals aktuelle Themen behandelt werden.

Der Jour Fixe ist eine Veranstaltung der Ortsvereinigung Frankfurt a.M. der Schopenhauer-Gesellschaft e.V. Er findet in der Regel am letzten Donnerstag im Monat von 18.00 - 19.30 Uhr im 1. Stock des limori Hauses, Braubachstraße 24 (Nähe Römer), statt. Es handelt sich um einen offenen Kreis. Interessierte sind herzlich willkommen!

N.B.: Aufgrund der derzeit gültigen Pandemie-Restriktionen findet der Jour Fixe derzeit online als ZOOM-Meeting statt
Einwahldaten zum Jour Fixe:
<https://zoom.us/j/93333616255?pwd=T1VnQUQ0QmIQYXBWY3M2TRRtSzZaUT09>
Meeting-ID: 933 3361 6255 / Kenncode: 295953
Einwahl nach aktuellem Standort +49 69 3807 9883 Deutschland

Jour Fixe-Termine und Themen: jeweils Donnerstag

- 27.01.2022 Lebenspläne und Absichten
- 24.02. 2022 Samsara
- 31.03. 2022 Schopenhauers Lehre als Kompass
- 28.04. 2022 Indische Weisheiten
- Mittwoch, 25.05. 2022 Kampf der Götter
- 30.06. 2022 Das Problem des Handelns
- 28.07. 2022 Vom Traum der Kunst
- 25.08. 2022 Lehrreden Buddhas
- 29.09. 2022 Achtsamkeit als Lebenskunst
- 27.10. 2022 Schopenhauer meditiert
- 24.11. 2022 Siddhartha und der „Stromeintritt“
- 15.12. 2022 Heitere Selbstausslöschung

Sonderveranstaltung:

Frankfurter Konstellationen:

Rede gegen den Krieg – Rosa Luxemburg in Frankfurt am Main

Samstag, 18. Juni 2022, 15 Uhr

Treffpunkt: Titania, Bockenheimer, Basaltstraße 23
Rundgang mit Dr. Thomas Regehly

Frankfurt am Main war eine wichtige Station in der Biographie Rosa Luxemburgs. Hier rief sie in zwei Reden am 25. September 1913 in Fechenheim und tags darauf in Bockenheim zu Kriegsdienst- und Befehlsverweigerung auf: „Wenn uns zugemutet wird, die Mordwaffen gegen unsere französischen oder anderen ausländischen Brüder zu erheben, so erklären wir: „Nein, das tun wir nicht!“ Sie wurde danach angeklagt, zum „Ungehorsam gegen Gesetze und Anordnungen der Obrigkeit“ aufgerufen zu haben, und im Februar 1914 zu insgesamt 14 Monaten Gefängnis verurteilt. Ihre Rede vor der Frankfurter Strafkammer wurde später unter dem Titel „Militarismus, Krieg und Arbeiterklasse“ veröffentlicht.

Information bei Dr. Thomas Regehly,
Bischofsheimer Weg 26 A, 63075 Offenbach
Tel. 0151 19035 180
bzw. per Mail: thomas.regehly@t-online.de bzw. t.regehly@gmail.com



Programm 1. Halbjahr 2022



© 2022 by www.viktor-naimark.com

„Schopenhauer, Buddha und das Erwachen“

Jour-Fixe der Schopenhauer-Gesellschaft 2022



Der Denkraum ist aus der ersten Denkbar in der Frankfurter Schillerstraße hervorgegangen, deren Ziel es war, die Philosophie in ein produktives Verhältnis zu den Künsten, den Wissenschaften und aktuellen Problemen zu setzen.

Dr. Thomas Regehly, der Leiter, ist im Vorstand der Schopenhauer-Gesellschaft (Frankfurt a.M.), der Internationalen Philipp Mainländer-Gesellschaft und der Offenbacher Rhein-MainVokalistin (Träger des Kulturpreises der Stadt Offenbach 2019) sowie als Präsident der Internationalen Jacob-Böhme-Gesellschaft und im Böhme-Beirat der Stadt Görlitz tätig. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Aristoteles, Schopenhauer, Heidegger und W. Benjamin sowie Fragen der philosophischen und literarischen Hermeneutik. Vorträge im In- und Ausland (Argentinien, Brasilien, USA, UK, Irland, Israel, Griechenland, Italien, Spanien, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Schweiz, Polen, Kroatien, Armenien, Aserbaidschan, Indien, China, Japan).

Als Dozent unterrichtete er neben seiner Tätigkeit im Finanzwesen an der Jüdischen Volkshochschule und der Frankfurter Malakademie.

Der Denkraum ist ein Ort für die Entwicklung des Denkens und der Urteilskraft.



Foto: Hans-Jürgen Herrmann

online	Samstag, 19. März 2022, 18.00 Uhr
Dr. Thomas Regehly (Offenbach): Schopenhauer und die Malerei Veranstalter: Frankfurter Malakademie	
Denkbar, Spohrstraße 46 A	Dienstag, 26. April 2022, 19.00 Uhr
Prof. Dr. Josef Nolte (Tübingen): Hölderlin und Leonardo Analogien im Lichte der Felsengrottenmadonna Veranstalter: DENKRAUM, Schopenhauer-Gesellschaft	
online	Donnerstag, 12. Mai 2022, 19.00 Uhr
Dr. Ulrich Pfarr (Aschaffenburg): Empathischer Zivilisation oder Dunkle Empathie? Schopenhauers Mitleidsethik in der Krise Veranstalter: Schopenhauer-Gesellschaft, KunstGesellschaft	
Freie Waldorfschule Görlitz, Bahnhofsstraße 80	Montag, 13. Juni 2022, 17.00 Uhr
TEXTBILDER zu Jacob Böhme – Eröffnung der Ausstellung Ensemble Donnafugata: Maria Skiba, Noemi La Terra (Görlitz) Pilgerlieder von der Via Sacra (mit Harfe und Drehleier) Veranstalter: IJBG e.V., Freie Waldorfschule Görlitz	
Denkbar, Spohrstraße 46 A	Dienstag, 5. Juli 2022, 19.00 Uhr
Lorenz Jäger (Frankfurt a.M.): Martin Heidegger oder Ein deutsches Leben - Vorstellung der neuen Biographie Veranstalter: DENKRAUM	
Denkbar, Spohrstraße 46 A	Dienstag, 12. Juli 2022, 19.00 Uhr
Dr. Eduard Baucamp (Frankfurt a.M.): „Apokalypse in Thüringen“ – Werner Tübkes Bauernkriegspanorama in Bad Frankenhausen Ein Gespräch mit Eduard Baucamp Veranstalter: KunstGesellschaft	
Haus der Stadtgeschichte, Herrnstraße 61, Offenbach	Donnerstag, 21. Juli 2022, 18.00 Uhr
Prof. Manuel Cornejo (Madrid), Prof. Dr. Damir Smiljanic (Novi Sad), Dr. Winfried H. Müller (Berlin): Eduard von Hartmann und Philipp Mainländer – Rezeption und Translation Moderation: Dr. Thomas Regehly (Offenbach a.M.) Veranstalter: IPMG e.V.	
Klosterpresse, Paradiesgasse 10	Freitag, 22. Juli 2022, 19.00 Uhr
Dr. Ulrike Sienknecht (Oldenburg i.O.): „Mit den Ohren Denken“ – Der Hörer und sein konstruktives Gehirn Veranstalter: DENKRAUM, Klosterpresse	
online/ Frankfurter Malakademie, Zobelstraße 11	Samstag, 23. Juli 2022, 18.00 Uhr
Dr. Thomas Regehly (Offenbach): Schopenhauer und Hamlet Veranstalter: Frankfurter Malakademie	